

Wegbeschreibung

Albert-Schweitzer-Saal Reinhold-Frank-Straße 48 a 76133 Karlsruhe

Die Nummerierung der Reinhold-Frank-Straße erschließt sich nicht ohne weiteres. Daher der Hinweis: Der Albert-Schweitzer-Saal liegt nördlich der großen Kreuzung am Mühlburger Tor gegenüber der Christuskirche.

Der Albert-Schweitzer-Saal ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar. Wir empfehlen diese Möglichkeit.

Mit dem Zug:

Wenn Sie mit dem Zug nach Karlsruhe kommen, können Sie ab Hauptbahnhof folgende Linien des öffentlichen Nahverkehrs nutzen:

- Tram Linie 2 Richtung ZKM/ Siemensallee
- Tram Linie 3 Richtung Heide
- S-Bahn Linie S1/ S11 Richtung Hochstetten
- S-Bahn Linie S5/ S51 / S52 Richtung Wörth oder Germersheim

Aus der Innenstadt können Sie die Tram Linie 1 Richtung Oberreut und die Tram Linie 6 Richtung Daxlanden oder Rappenwört benutzen. An der Haltestelle Mühlburger Tor steigen Sie aus. Gehen Sie entgegen der Fahrtrichtung zurück bis zu der großen Kreuzung, an der Sie

linker Hand die Christuskirche sehen. Überqueren Sie die Reinhold-Frank-Straße und gehen Sie nach links weiter Richtung Norden. Folgen Sie der Straße bis zur Einfahrt zum Albert-Schweitzer-Saal. Die Villa links an der Einfahrt trägt die Nummer 48. Der Albert-Schweitzer-Saal ist beschriftet. Sie sehen ihn vor sich, wenn Sie in der Einfahrt stehen.

Mit dem Auto:

Diese Wegbeschreibung bieten wir Ihnen derzeit ohne Gewähr. Die Baustellensituation in Karlsruhe verändert sich immer wieder. Mit kurzfristigen Änderungen und mit Verkehrsstaus ist zu rechnen.

Falls Sie mit dem Auto aus **Süden** anreisen: Verlassen Sie die Autobahn an der Ausfahrt Karlsruhe-Süd. Fahren Sie Richtung Karlsruhe unbeirrt immer geradeaus, bis Sie an der Kreuzung Reinhold-Frank-Straße/ Kaiserallee links vor sich die Christuskirche sehen. Überqueren Sie die Kreuzung geradeaus.

Aus Richtung **Norden** verlassen Sie die Autobahn an der Ausfahrt Karlsruhe-Durlach. Sie folgen der Bundesstraße 10, beschildert zunächst in Richtung Landau. Wenn Sie den Messplatz passiert haben, folgen Sie der Bundesstraße 10: Sie biegen rechts ab, während Landau nach links beschildert ist. Dies gilt auch, wenn Sie aus öst-

licher Richtung nach Karlsruhe kommen. An der Kreuzung Brauerstraße, nach der zweiten tunnelartigen Unterführung, biegen Sie rechts ab in die Reinhold-Frank-Straße. Folgen Sie ihr, bis Sie die Kreuzung überquert haben, an der unübersehbar links vor Ihnen die Christuskirche liegt.

Wenn Sie von **Westen** kommen, folgen Sie der Bundesstraße 10 Richtung Pforzheim und biegen an der Kreuzung Brauerstraße nach links in die Reinhold-Frank-Straße ein. Folgen Sie ihr, bis Sie die Kreuzung überquert haben, an der unübersehbar links vor Ihnen die Christuskirche liegt.

Für alle gilt: Wo unmittelbar nach Überqueren der Kreuzung die Straße einspurig wird, sehen Sie rechter Hand gegenüber der Christuskirche die Einfahrt zum Albert-Schweitzer-Saal.

Parken können Sie dort allerdings nicht - eventuell finden Sie einen Abstellplatz für Ihr Auto in der Nähe. Nahe gelegene **Parkhäuser** finden Sie z.B. in der Amalienstraße 59, Amalienstraße 33, Kaiserallee 11, Hans-Sachs-Straße 2.



FACHTAG

„Ich bin ,Ich bin da“

FR, 13. April 2018
10 bis 17 Uhr

Wie Gott von sich selbst
spricht und was sich
daraus lernen ließe

FACHTAG

„Ich bin ,Ich bin da“

Wie Gott von sich selbst spricht und was sich daraus lernen ließe

Mit Pfr. Dr. theol. h.c. Christian Lehnert,
Theologe und Schriftsteller

FR, 13. April 2018, 10 bis ca. 17 Uhr

„Ich bin da“ – so stellt Gott sich laut Bibel dem Mose vor, als Wolken- und Feuersäule dem Volk Israel, als Windhauch dem Elia, als Stimme dem Samuel. Immer bleibt das Heilige unfassbar und unverfügbar. Religiös Glaubende setzen oft jedoch ihr Vertrauen auf konkrete, meist männliche Gestalten, auf die sie sich beziehen, zu denen sie beten und die sie verkündigen. Die damit einhergehenden Sprachformen und Bilderwelten wirken mitunter recht schlicht. Teils wecken sie den Anschein, das Heilige sei verfügbar oder gar handhabbar. Teils spielen sie jenen in die Hände, die sich autokratische Lenkung und

einfache Wahrheiten wünschen. Jedoch ist unsere Unwissenheit über das Große und Ganze des Lebens und des Universums viel größer als alles, was wir dazu sagen können. Wie ließe sich in angemessener Weise öffentlich reden von dem, was wir als das Heilige „fürchten und lieben“ (Martin Luther)? Wie wäre in ebendieser Weise anschaulich zu machen, worauf wir vertrauensvoll setzen?

Albert-Schweitzer-Saal, Reinhold-Frank-Straße 48 a,
Karlsruhe, KVV Haltestelle Mühlburger Tor
Teilnahmebeitrag € 74,-- inkl. Essen und Getränken,
€ 40,-- für Studierende

Büchertisch der Metzlerschen Buchhandlung,
Karlsruhe

Evangelische Erwachsenenbildung Karlsruhe
Infotelefon 0721 82467310, www.eeb-karlsruhe.de
service@eeb-karlsruhe.de



Evangelische
Erwachsenenbildung
Karlsruhe

Geplanter Verlauf:

- 10.00 Uhr Ankommen (Anmelden an der Rezeption, sich einfinden bei Kaffee, Tee, Obst, Gebäck)
- 10.20 Uhr Begrüßung, Überblick
- 10.30 Uhr
VORTRAG UND GESPRÄCH
Der Gott in einer Nuss.
Religiöse Sprache als Schale um ein Unsagbares.
Pfr. Dr. theol. h.c. Christian Lehnert,
Theologe und Schriftsteller, Leipzig
- 12.00 Uhr Mittagspause
- 13.00 Uhr Parallel laufende Workshops:
 - ① Gott anreden
Gebete formulieren: üben und reflektieren
Pfr. Dr. theol. h.c. Christian Lehnert, Theologe und Schriftsteller, Leipzig
 - ② Das Heilige in Sprachbildern der Bibel
Workshop zur biblischen Vertiefung des Hauptvortrags
Pfr. Dr. Joachim Vette, Leiter des Ökumenischen Bildungszentrums sanct clara, Mannheim
 - ③ Im Dunkel wohnen und es erhellen
Wie unterschiedlich Gott sich offenbart - und unerkennbar bleibt
Pfrin. Dr. Anne Helene Kratzert, Karlsruhe
- ④ Nicht körperhaft, doch recht allwissend
Steckt Gott auch in künstlicher Intelligenz?
Reinhard Karger, Unternehmenssprecher
Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH (DFKI), Saarbrücken
- ⑤ „Du sollst dir kein Bildnis machen...“
Die christlich-orthodoxe Ikonographie und das Bilderverbot
Pr. Prof. Dr. Daniel Benga, Dozent für Liturgik, Patrologie und Alte Kirchengeschichte, Ausbildungseinrichtung für Orthodoxe Theologie der Ludwig-Maximilians-Universität München
- 14.45 Uhr
PODIUMSGESPRÄCH
...und was sich daraus lernen ließe
Erkenntnisse für das Schweigen, Hören und Reden vom Heiligen

Pfr. Dr. theol. h.c. Christian Lehnert und Workshop-Leitende im Gespräch. Beteiligungsmöglichkeit für Teilnehmer*innen des Fachtags
Moderation Joachim Faber M.A.
- 16.00 Uhr
ANDACHT
Vor Gott treten
Kleine liturgische Form zum Beschließen und Weitergehen
- 16.30 Uhr
Ende des Fachtags

Zum Fachtag „Ich bin ,Ich bin da“, Wie Gott von sich selbst spricht und was sich daraus lernen ließe; Freitag, 13. April 2018, melde ich mich hiermit an:

Name	Vorname
Straße, Hausnr.	PLZ, Wohnort
Tel.	E-Mail
Ich möchte an Workshop Nr. _____ teilnehmen, ersatzweise an Workshop Nr. _____	

Ihre Postanschrift verwenden wir, um Ihre Weiterbildungsbescheinigung zu erstellen. Ihre E-Mail-Anschrift verwenden wir zur Bestätigung Ihrer Anmeldung und für kurzfristige Benachrichtigungen vor dem Fachtag. Ihre Daten werden nicht weitergegeben.

Ihre Anmeldung wird verbindlich nach Überweisung des Teilnahmebeitrags auf das Konto Evang. Erwachsenenbildung Karlsruhe, IBAN DE76 6605 0101 0022 5159 93, BIC KARSD666, Sparkasse Karlsruhe. Verwendungszweck: Fachtag 180413

Wenn Sie sich per E-Mail anmelden möchten, nutzen Sie bitte die Adresse service@eeb-karlsruhe.de

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Evangelischen Erwachsenenbildung Karlsruhe, veröffentlicht auf www.eeb-karlsruhe.de